

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen wesentlichen Änderungen des Betriebes der Zeitung, d. Verlegen od. d. Verleiderungs-Einstellungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Nachzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolob“.



Wagen werden an den Geschäftsstellen der Zeitung... Die Befreiung des Tages... Jeder Anspruch auf Nachzahlung... Gemeinde - Büro - Konto Nr. 101.

Nummer 111

Freitag, den 20. September 1929

28. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 19. September 1929.

Am heutigen Tage ist Herr Moritz Leuthold und Gattin, Königsbrückerstraße, verabschiedet die Silberhochzeit zu begehen. Dem Jubel-Paar herzlichste Glückwünsche.

Dresden. Der außerordentliche Professor für theoretische Maschinenlehre an der Technischen Hochschule, Dr.-Ing. Friedrich Merkel, ist im Alter von 87 Jahren gestorben.

Witten. In der Nähe des Gasthauses „Zum Sachsenfreund“ fuhr der Betriebsmonteur Jange aus Witten nachts auf seinem Motorrad in einen Postomnibus hinein. Obwohl der Autofahrer seinen Wagen sofort zum Stehen brachte, wurde der Motorradfahrer von dem Koffergefänge des Autobusses totgequetscht.

Ebersbach. Eine seltene Freundschaft zwischen Rabe und Kaninchen besteht, wie der „Sächs. Postillon“ berichtet, in der Wohnung von August Wuttler, Materialwarengeschäft in Ebersbach. Dort hat die Hausfrau ein Junges, und seit zu gleicher Zeit gab es auch Kaninchenzucht. Da die Kaninchenmutter verendet, brachte man versuchsweise die fünf jungen Kaninchen in der Ragen-Kinderstube unter. Die Ragenmutter war damit völlig einverstanden und betreut nun die Kaninchenbabys, als wenn es ihre eigenen Jungen wären.

Grimma. Auf dem Oberen Bahnhof ist der Hilfsbahnwärter Alfred Reinhardt beim Anklopfeln von Güterwagen gestolpert und auf die Schienen gefallen, worauf ihm die Vorderachse eines Wagens über beide Oberschenkel ging.

Freiberg. Der Verband der sächsischen gemeinnützigen Bauvereinigungen e. V. Dresden hält am 5. und 6. Oktober 1929 seinen diesjährigen Verbandstag hier ab. Zur Zeit haben die im Verband zusammengeschlossenen Vereinigungen rund 8000 Wohnungen im Bau, die vom Verband überwacht und mit Hilfe der Sächsischen Bauvereins-Bank finanziert werden. Auch in Freiberg ist eine so finanzierte Gartenstadt im Entstehen. Insgesamt haben die im Verband vereinigten Unternehmungen heute rund 45 000 Wohnungen geschaffen, in denen 150 000 Menschen wohnen.

Leipzig. Einem zum Pferderennen nach Leipzig gereisten Konditor wurden in der Nacht zum 15. September aus seiner Brieftasche 1000 Reichsmark gestohlen. Er hatte am vorhergehenden Abend in einem Lokal zwei unbekannte Männer getroffen, in deren Begleitung er noch verschiedene andere Lokale aufgesucht hat. Später haben sich noch zwei Mädchen hinzugesellt. Auf einer Promenadenbank hat dann der Mann aus der Provinz seinen Verlust entdeckt. Als dies kommen wahrscheinlich die beiden unbekannten Männer in Frage.

Zwickau. Dieser Tage ist in das Modewarenhaus G. Waldschmidt ein Einbruch verübt worden. Den Tätern sind Waren im Gesamtwerte von etwa 4500 Reichsmark, in der Hauptsache aus Seidenstoffen bestehend, in die Hände gefallen. Der Diebstahl konnte noch nicht aufgeklärt werden.

Zwickau. In der Grube des Brückenbergschachtes II wurde ein Mährischer Arbeiter aus Zwickau von zwei durchgehenden Kohlenhunden, die sich durch Zerreißen eines Seiles gelöst hatten, an die Wand gedrückt und sofort getötet.

Zwickau. Auf der Nordstraße wurde das dreijährige Tochterchen des Bergarbeiters Meier von einem Straßenbahnwagen tödlich überfahren. Das Kind geriet unter den Triebwagen und war sofort tot. Wie festgestellt wurde, sprang das Mädchen von einem Sandhaufen hinab und lief in den Straßenbahnwagen hinein.

Zwickau. In Weisbach bei Wiesenburg ist das Wohnhaus des Rentners Müller völlig niedergebrannt.

Zwickau. Auf drei Kassenboten des Erzgebirgischen Steinkohlenaktienvereins zu Zwickau wurde am Dienstag nach 11 Uhr in der Nähe des Gasthofs „Grüner Hof“ ein schwerer Raubüberfall verübt. Von der Hauptkasse im Verwaltungsgebäude Lohr-Str. 10 hatte ein Werksamter Belegschaftler für die Abteilung Bürgerschacht in Höhe von 86000 Mark abgeholt, die in einem zweirädrigen Wagen und von zwei Arbeitern als Schutz begleitet, abtransportiert wurden. In der Nähe des bekannten Gasthofs traten plötzlich drei Automobilisten auf die Kassenboten zu, hielten ihnen Revolver vor und kommandierten: „Hände hoch!“ Den Uberschallenen blieb nichts übrig, als der Aufforderung nach-

zukommen, da in der Nähe keine Hilfe war. Die Verbrecher zerschmetterten mit einem Beil den Deckel des verschlossenen Wagens, brachten das darin enthaltene Geld in ein bereitstehendes Auto und fuhren eiligst und unerkannt davon.

Crimmitschau. Am Montag wurde hier die Sommertagung des Bauverbandes Sachsen der Gartenbauvereinigungen eröffnet. Den Hauptvortrag hielt der Direktor der Fachkammer für Gartenbau, Walter Denhardt-Dresden, über die Frage: „Was erwartet der Sächsische Gartenbauverein vom Staat und den Gemeinden?“ Der Redner schilderte die schweren Nöte des Gartenbaues, veranlaßt durch die maßlose Produktionssteigerung und den mangelnden Absatz. Das gärtnerische Siedlungsweesen verdrängt die Unterhaltung, aber es dürften nur tüchtige gärtnerische Ansiedler berücksichtigt, und in das Siedlungsweesen müsse der Genossenschaftsgedanke gebracht werden. Der Redner verlangte eine Aenderung des Baugesetzes von 1900, das immer noch die Gewächshäuser als Hochbauten ansieht, ferner eine Aenderung im Jagdgesetz von 1925 dahin, daß auch die Hasen in das Schutzwild einbezogen würden. Endlich wünschte der Redner noch eine Aenderung des gärtnerischen Unterrichtsweesen und eine Befreiung des Friedhofsmonopols. Der Gärtner dürfe nicht länger das Stiefkind des Landes bleiben.

Der Arbeitsmarkt in Sachsen.

Geringe Zunahme der Unterfertigungsempfänger.

Das Bild des sächsischen Arbeitsmarktes ist ungünstig und unübersichtlich. Zwar hat sich der Umfang der Arbeitslosigkeit durch eine geringe Zunahme der Hauptunterfertigungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung von 106 630 auf 107 896 vom 5. bis 12. 9. 1929 nur leicht verändert, doch bedeutet dies keine Hebung auf dem Arbeitsmarkt, sondern die Fluktuation blieb infolge der kurzfristigen Aufträge der Industrie nach wie vor äußerst lebhaft. Allerdings überwiegen die Entlassungen die Einstellungen, und die großstädtischen Arbeitsämter sowie verschiedene Bezirksämter sind von einem neuen Zustrom auf dem Arbeitsmarkt betroffen. Nationalisierungsmassnahmen und Zusammenlegungsbewegungen nehmen vor allem in der Metallindustrie ihren Fortgang und bewirken besonders in Chemnitz und Dresden umfangreiche Entlassungen; nicht nur Arbeiter, sondern auch Angestellte wurden dadurch stark in Mitleidenchaft gezogen.

In der Landwirtschaft nehmen die saisonmäßigen Entlassungen ihren Fortgang. Hilfskräfte für die hochgerietete wurden erst vereinzelt angefordert. Die Vermittlungstätigkeit im Baugewerbe war in den Großstädten etwas lebhafter als in der Provinz, doch überwiegt die rückläufige Bewegung.

Schweres Baunglück in der Oberlausitz.

Fünf Schwer- und drei Leichtver. etc. In Dypach (Oberlausitz) ereignete sich auf dem Neubau der Großtaufwerk-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine, die ihre Weberei erweitert, ein schweres Einsturzungsunglück.

Aus bisher noch unbekannter Ursache stürzte plötzlich ein riesiges Mauerstück zusammen und begrub mehrere Arbeiter unter seinen Trümmern. Fünf Arbeiter wurden mit schweren, drei mit leichteren Verletzungen aus den Trümmern geborgen.

In der Bevölkerung ist die Erregung über das Unglück sehr groß, da sich schon wiederholt bei diesem Neubau Unfälle ereignet haben.

Großfeuer in einem Leipziger Filmlager.

Mehrere Feuerwehrleute durch Rauch vergiftet.

Im Leipziger Lager der Dofina (Deutsche First National Pictures G. m. b. H.), das verbunden ist mit dem Lager der National Film-Verleih G. m. b. H., ist am Dienstag Feuer ausgebrochen. Die Angestellten bemühten sich zunächst mit Handfeuerlöschgeräten dem Feuer zu begegnen, doch war es vergeblich. Es schlugen sofort riesige Strohflammen empor. Der Dachstuhl des Gebäudes, in dem das Lager untergebracht ist, stand alsbald in hellen Flammen. Die Feuerbekämpfung gestaltete sich sehr schwierig. Die Dede des Lagers im fünften Stockwerk mußte geräumt werden, ebenso ein im Hause betriebenes großes Kaffeehaus. Mehrere Feuerwehrleute sind durch Rauch vergiftet worden.

Provinz Sachsen.

Die Elbeschifffahrt in Not.

Tagung des Zentralvereins für deutsche Binnenschifffahrt.

Der große Ausschuss des Zentralvereins für deutsche Binnenschifffahrt nahm auf seiner Tagung in Magdeburg eine Entschliessung an, in der es heißt, daß er von der durch die beiden letztjährigen Niedrigwasser-Katastrophen hervorgerufenen Notlage der Elbeschifffahrt Kenntnis genommen habe. Er sei der Meinung, daß eine Wiederholung solcher Katastrophen im Interesse der deutschen Gesamtwirtschaft vermieden werden müsse. Er halte die schnellste Durchführung der Niedrigwasserregulierung der Elbe und den Bau von Talsperren im Quellgebiet der Elbe und der Saale für geeignete Mittel, um dieses Ziel zu erreichen.

Im weiteren Verlauf der Tagung sprach Strombaudirektor Dr. Zander-Magdeburg über den Stand der Arbeiten am Mittellandkanal. Er wies auf die vielen Schwierigkeiten hin, die der Durchführung des Unternehmens seit mehr als 40 Jahren entgegenstanden. Der Mittellandkanal werde die Elbe bei Hohenwarthe in einem Brückenbogen von insgesamt 900 Meter Länge kreuzen. Es sei in Aussicht genommen, etwa 14 000 Hektar Landfläche teilweise durch Entwässerung, sowie durch Aufhöhung mit Kanalbaggergut in bessere Kultur zu bringen.

Anschließend sprach Stadtbaurat Wötsch-Magdeburg über „Magdeburger Hafen- und Industriebauten im Elbeabzweiggebiet des Mittellandkanals“. Es unterliege keinem Zweifel, so erklärte er u. a., daß durch den Verkehr vom Mittellandkanal zur Elbe und umgekehrt eine starke Verkehrsbelebung im Magdeburger Wirtschaftsgebiet eintreten werde.

Aus Nah und Fern.

Düben a. d. Mulde. In den letzten Tagen wurden im Stadtpark Frauen von einem älteren Mann in schamloser Weise belästigt. Der Polizei gelang es jetzt, den Täter in der Person eines 70 Jahre alten Einwohners zu ermitteln.

Düben a. d. Mulde. Im benachbarten Schwemfal erkrankte ein zweijähriges Kind unter eigenartigen Begleitumständen. Mithin trat eine Lähmung beider Beine ein. Das Kind wurde der Nervenklinik in Halle zugeführt, wo es gestorben ist. Man vermutet, daß es sich um einen Fall spinaler Kinderlähmung handelt.

Hornowitz (Kreis Bitterfeld). Das Großkraftwerk Golpa-Hornowitz, das Berlin und Mitteldeutschland mit Strom beliefert, hat einen neuen Rekord aufgestellt. Zum ersten Male wurde eine Tagesleistung von 4 1/2 Millionen Kilowatt erreicht, eine Leistung, die bisher von keinem Kraftwerk der Welt erreicht wurde.

Halle. Infolge der großen Trockenheit geht der Wasserstand der Saale immer mehr zurück. Der gegenwärtige Stand beträgt 1,10 Meter und befindet sich 80 Zentimeter unter dem Normalwasserstand. Der Schiffsverkehrsverkehr kann, wenn auch mit geringerer Ladefähigkeit, noch aufrechterhalten werden.

Halle. In der Vertramstraße wurde ein angegriffener Mann von einem Kraftwagen überfahren, in den er hineingelaufen war. Als man den Verunglückten unter dem Wagen hervorzog, wurde festgestellt, daß er ohne Verletzungen davongekommen war.

Rönnern. An manchen Stellen der Saale ist die Fahrtrinne nur noch 70 Zentimeter tief, so daß sie selbst von Kindern durchwaten werden kann. Bei Wierschleben liegen uncaefähr 30 Dampfer und Schleppfähne fest.

Weiterausichten.

Zwischen dem bei Island in kräftiger Entwicklung begriffenen Tiefdruckgebiet und dem Westeuropatief ist es zur Ausbildung einer Tiefdruckfurche gekommen. Die Winde drehen mit dem weiteren Vorrücken dieser Tiefdruckfurche nach Mitteleuropa wieder nach Südwesten, wodurch wir aus dem bisherigen Bewölkungsaufzug wieder stärkere Einbrüche bekommen. — Vorhersage: Weitere Zunahme der Bewölkung, Neigung zu Niederschlägen, später Temperaturrückgang.

